

Austrocknung von calciumsulfatgebundenen Fliessestrichen CAF

Wie bei allen mineralisch gebundenen Mörteln wird das Anmachwasser in calciumsulfatgebundenen Estrichen nicht komplett gebunden. Das überschüssige Wasser muss zum Erreichen der Belegreife an die Luft abgegeben werden (austrocknen).

Fachgerechte Trocknung

- Calciumsulfatgebundene Estriche sind zunächst nach dem Einbau 48 Stunden vor Zugluft und direkter Sonnenbescheinung zu schützen.
- Ab dem 3. Tag muss intensiv gelüftet werden.

Trocknung wird von folgenden Faktoren bestimmt:

- **Klima:** Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Luftbewegung (Ventilation)
(Für eine zügige Trocknung sind pro m² Fläche 80 – 100 Watt Heizleistung notwendig.)
- **Schichtdicke:** Je dicker der Estrich desto länger dauert die Austrocknungszeit. Die Faustregel „1 Woche Austrocknungszeit pro 1 cm Schichtdicke“ trifft nicht zu.
Bei doppelter Schichtdicke ist die vierfache Austrocknungszeit notwendig.
Bsp 1 8 cm Schichtdicke benötigen die vierfache Austrocknungszeit als 4 cm Schichtdicke.
Bsp 2 7 cm benötigen die doppelte Austrocknungszeit als 5 cm.
Bei einer Schichtdicke von 4 cm im Normklima wird eine Austrocknungszeit von ca. 3-4 Wochen bis zur Belegreife benötigt.

Lüftung

Die aus dem Estrich austretende Feuchtigkeit wird von der Raumluft aufgenommen. Die Luftfeuchtigkeit der Raumluft steigt. Die feuchte Luft muss deshalb durch Öffnen von Fenstern und Türen durch trockene Luft ausgetauscht werden.

Bei kaltem, feuchtem Wetter sollte die Austrocknung durch **Heizen** und **Stossbelüftung** unterstützt werden. Luft mit einer Temperatur von 25 °C kann 3 mal soviel Feuchtigkeit aufnehmen wie Luft mit 5 °C.

Stossbelüftung:

Mindestens fünf Mal täglich werden alle Fenster und Türen für mindestens 10 Minuten geöffnet. Anschliessend sind alle Fenster und Türen wieder zu schliessen.



Boden-ständig-gut.

Trocknung im Winter und Sommer

Im Winter trocknet der Estrich bei beheizten Räumen sehr gut. Die beim Lüften einströmende Kaltluft wird erwärmt und kann große Mengen Feuchtigkeit aufnehmen. Beim nächsten Luftwechsel wird die Feuchtigkeit nach aussen transportiert. Stossbelüftung ist daher im Winter eine sehr wirksame Trocknungsmethode.

Im Sommer herrschen gelegentlich sehr hohe relative Luftfeuchtigkeiten von bis zu 90 %. Die bereits warme, feuchte Luft kann keine Feuchtigkeit mehr aufnehmen. In kühlen Innenräumen kann es dabei zu Kondensation kommen (z.B. kalte Flasche beschlägt im feucht, warmen Sommerklima).

Bodenheizung

Bei einem beheizten Estrich wird die Trocknung durch das Aufheizen beschleunigt. Die Schichtdicken sind aber in der Regel grösser als bei unbeheizten Böden.

Der Boden ist nach der KBS Aufheizempfehlung aufzuheizen.

Für eine schnelle Austrocknungszeit ist dabei sehr wichtig, dass die **maximale Vorlauftemperatur** von **50 °C** erreicht wird. Zwischen einer Vorlauftemperatur von z.B. 35 °C und 50 °C liegt ein sehr grosser Unterschied in der Austrocknungszeit.

Bei Niedertemperaturheizungen kann die maximale Vorlauftemperatur oft nicht erreicht werden und die Heizleistungen sind zu gering. Hier ist mit einer längeren Austrocknungszeit zu rechnen. Besonders hier sind zu hohe Schichtdicken zu vermeiden (eventuell Rohbodenausgleich mit Styrobeton).

Luftentfeuchter

Ist eine gute Lüftung nicht durchführbar (z.B. Turnhalle) oder herrschen feucht, warme Klimabedingungen (z.B. schwüle Sommertage), kann schnelle Austrocknung mit Hilfe von Luftentfeuchtern erreicht werden. Für die Bautrocknung werden überwiegend Kondensrockner eingesetzt. Bei Temperaturen unter 15 °C sollte zusätzlich geheizt werden. Es empfiehlt sich eine Umwälzung der Luft mittels Ventilatoren. Das anfallende Kondenswasser sollte so abgeführt werden, dass Bauteile und Raumluft nicht wieder befeuchtet werden.

Austrocknungsziel nicht erreicht!

Wenn das Austrocknungsziel nicht erreicht wird, können folgende Punkte die Ursache sein:

- **schlechte Lüftung**, schlechte klimatische Bedingungen
- zu **hohe Schichtdicke** des Estrichs
(~~1 Woche pro cm~~, doppelte Schichtdicke \Rightarrow vierfache Austrocknungszeit, 7cm Schichtdicke statt 5 cm bedeuten eine Verdoppelung der Austrocknungszeit)
- Behinderung der Austrocknung durch Abdecken der Estrichfläche durch **grossflächige Gegenstände** (z.B. Bauplatten)
- Hohe Luftfeuchtigkeit durch z.B. **frisch verputzte Wände**
- **Vorlauftemperatur zu niedrig und/oder Heizleistung zu gering**
(Zwischen 35 °C Vorlauf und 50 °C Vorlauf liegen Welten bei der Austrocknungszeit)
- **unbeheizte Zonen**
- **zugehängte Fassade**